

Rosalie – das winzige und riesengroße Glück der >München-Spreewald-Familie<



Das winzig kleine und zugleich riesengroße Glück der Eltern Franziska und Niels heißt Rosalie. Die Kleine kam am 24. Juli 2024 viel zu früh, nämlich in der 27. Schwangerschaftswoche, mit nur 900 Gramm und 36 Zentimetern auf unsere Welt und wurde auf der Frühchenstation K3 liebevoll umsorgt, während die Mama auf der ITS wieder zu Kräften kommen musste.

Papa Niels konnte vom ersten Tag an für seine Frau und seine Tochter da sein. Als die Mama am 12. August 2024 im Elternhaus einzog, fühlte sich Franziska sehr herzlich aufgenommen und ging mit Optimismus und Herzlichkeit an die Mutteraufgaben. Gemeinsam mit der Familie durften wir uns über jede positive Nachricht aus der K3 mitfreuen. Franziska aus München und ihr Mann aus dem Spreewald meisterten die schwierige Anfangszeit zu dritt mit ganz viel Dankbarkeit für die Arbeit aller Beteiligten in der Medizinischen Universität Lausitz –

Carl Thiem. Sie fühlten sich jederzeit gut aufgehoben, gut informiert und medizinisch bestens versorgt. Auch das gemütliche Apartment im Ronald McDonald Haus Cottbus mit Sicht auf die Kinderstation und die Küche – das Herz des Hauses für den Austausch mit anderen Familien mit ähnlichen Sorgen – sowie die Spieloase, die für kleine wie große Gäste der Hit ist, all das half der Familie. Gleichermassen waren es die kleinen Dinge wie die Milchpumpe, der kleine Kühlschrank für die Muttermilch, das



Kuchenstück oder ein Schwatz mit unseren ehrenamtlichen TeamkollegInnen, die einfach genau zur richtigen Zeit kommen.

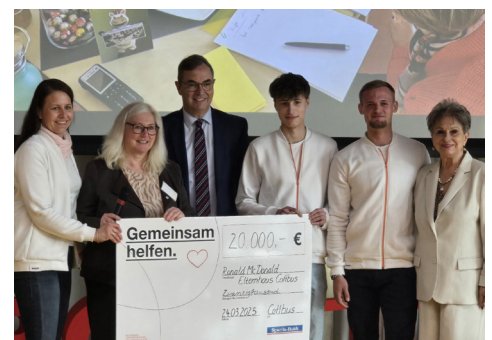
An einem Spätsommerfreitag war es so weit und die Familie durfte das erste Mal mit Rosalie an die frische Luft auf einen Spaziergang. Das war auch unsere erste Begegnung mit Rosalie, die schicke Frühchenkleidung trug, die uns Sophie und weitere Handarbeitsfrauen spendeten. Als am 5. Oktober 2024 der Entlassungstag für Rosalie feststand, war der Kleinen im rosa gestrickten Outfit nicht mehr anzusehen, dass sie das Mädchen aus dem Inkubator von vor drei Monaten war. Die positive Lebenseinstellung half, auch die anstehenden Untersuchungen und noch eine Leistenbruch-OP zu meistern. >Also das schaffen wir jetzt auch noch, zumal unsere Rosalie einfach ein Traum ist.<

Wir wünschen der Familie, dass Rosalie sich weiterhin so prima entwickelt, dass sie gesund aufwächst, ganz viel Spaß in München und im Spreewald hat und auch, dass die Kleine den Optimismus und das Lächeln von ihren Eltern geerbt hat. Alle lieben Wünsche für Euch drei! •

Freunde, auf die immer Verlass ist – willkommen im Freundeskreis



Mit rund 60 Elternhaus-Paten, Unterstützern und Freunden wurde das vielfältige Engagement für die Familien gewürdigt. Im Gelben Saal des Startblock B2, dem modernen und interessanten Gründungszentrum in Cottbus, verzauberte Schirmherrin Dagmar Frederic alle Gäste. Auch über eine große Spendenübergabe durften wir uns sehr freuen. Vielen Dank an die Sparda-Bank Berlin und alle Gäste! •



Lea-Sophies FSJ im Elternhaus der Lausitz

FSJ bedeutet Freiwilliges Soziales Jahr, und wir bieten seit zehn Jahren als Einsatzstelle jungen Menschen die Möglichkeit, den Familien kranker Kinder im Ronald McDonald Haus ein warmes Zuhause auf Zeit zu geben. Bis zum Sommer ist Lea-Sophie bei uns:

>Von Anfang an habe ich gespürt, wie wichtig dieses Haus für die Familien ist, die hier eine Zeit lang wohnen. Ich darf sie in einer schweren Zeit ihres Lebens begleiten, ihnen zuhören und sie unterstützen – manchmal mit Worten, aber manchmal auch mit kleinen Gesten wie Kuchen oder Waffeln. Ich durfte bisher viele besondere Menschen kennenlernen – einer davon ist Lotta, deren kleine Schwester Lea in der Klinik behandelt werden muss. Für Lotta war alles neu und ungewohnt, aber wir haben schnell zueinandergefunden, zusammen Pferde



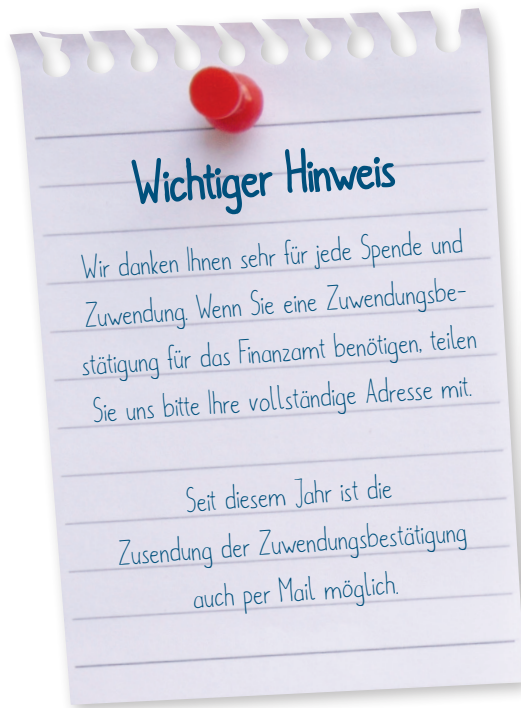
Bild oben: Lotta
Bild unten: Lea-Sophie (links) mit Jessi

gespielt, gemalt und kleine Spiele gespielt. In dieser Zeit habe ich gemerkt, wie wichtig es ist, auch den Geschwisterkindern Raum zu geben, ihre Gefühle zu zeigen und einfach Kind sein zu dürfen. Nach dem Abitur diese sozialen Erfahrungen zu sammeln – darüber bin ich sehr glücklich. Es gibt viele emotionale Momente, die mich noch lange begleiten werden. Sei es die Dankbarkeit der Eltern oder die leisen, aber bedeutungsvollen Gespräche in der Küche – all das hat mir gezeigt, wie wertvoll menschliche Nähe und Mitgefühl sind und wie viel Kraft in kleinen, scheinbar alltäglichen Dingen steckt.<

Lea-Sophie Baltrusch

Das neue FSJ startet in den Ronald McDonald Häusern in Deutschland am 1. September 2025. Über das Angebot können Sie sich hier informieren:

www.mdk.org/fsj



WOW und Danke

Was für eine coole Aktion! Energie-Fans durch und durch und dazu ein großes Herz. Florian Schulz fragte an, wann er denn mit drei Kumpels eine Spende überreichen könne. Nach der Hausführung mit den vier jungen Männern waren wir platt: Die Weihnachtsaktion der Energie-Ultras fand zu unseren Gunsten statt und brachte uns 6.203 Euro. Ein RIESENDANK an ALLE! •



DANKE FÜR IHRE SPENDE



Sparkasse Spree-Neiße
IBAN DE39 1805 0000
3205 1043 81
BIC WELADED1CBN
Stichwort NL0125

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte telefonisch oder schriftlich mit.

SCHIRMHERRSCHAFT



Dagmar
Frederic



Nele
Oeik

KONTAKT

Ronald McDonald Haus Cottbus
Das Elternhaus für die Lausitz
Leitung Sibylle Stahn
Leipziger Straße 48, 03048 Cottbus
Telefon 0355 49384-0
haus.cottbus@mdk.org
www.mcdonalds-kinderhilfe.org
f rmhcottbus
@ mcdonaldskinderhilfe